

Holzartenmerkblatt Terrasse

# SIBIRISCHE LÄRCHE



# strupp

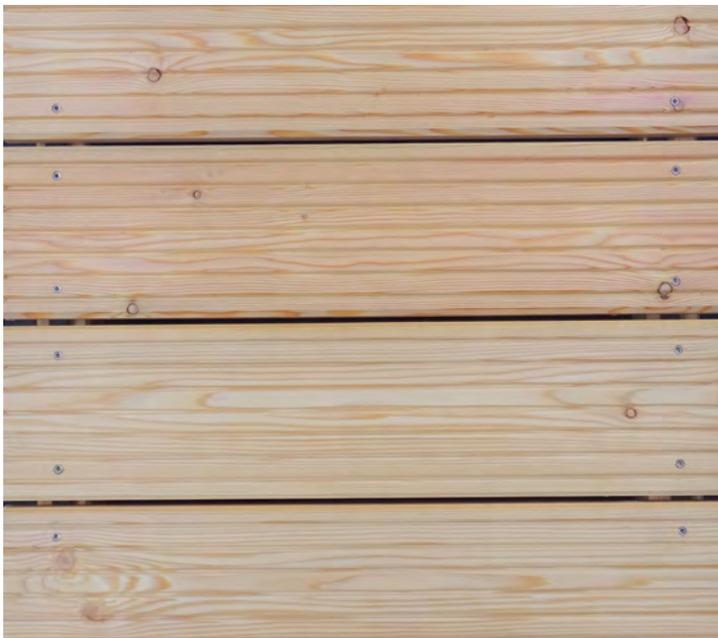
sinnvoll bauen & modernisieren

**IMPRESSUM:**

Herausgeber: hagebau Handelsgesellschaft für Baustoffe mbH & Co. KG, Celler Straße 47, 29614 Soltau

Verantwortlich für Text und Bilder: Thomas Wilper

Alle Angaben ohne Gewähr. Abweichungen/Änderungen der Produkte durch die Lieferanten vorbehalten. ©hagebau



## Frisch verlegtes Holz

Die sibirische Lärche ist gegenüber der heimischen Lärche feinjähriger und langsamer gewachsen. Die Äste sind kleiner und vereinzelt sind auch fast astreine Terrassendielen innerhalb einer Lieferung vorhanden. Terrassendielen aus sibirischer Lärche haben einen gelblich braunen Farbton und eine abwechslungsreiche Maserung und Astbild. Das höhere Quell- und Schwindverhalten der sibirischen Lärche kann zu einer stärkeren Rissbildung führen und kann durch geeignete Maßnahmen minimiert werden.

Terrassendielen aus sibirischer Lärche werden für private und öffentliche Terrassen verwendet. Mit einer Dauerhaftigkeitsklasse von 3 – 4 ist das Holz mäßig dauerhaft und vergleichbar mit einer heimischen Lärche. Das Holz wird normalerweise nicht zusätzlich mit chemischen Mitteln behandelt. Daher sollte eine optimale Konstruktion z. B. mit Abstandshaltern zwischen Unterkonstruktion und Terrassendiele gewählt werden und keine Verbauung der Terrasse auf dem Niveau der angrenzenden Rasen- und Steinfläche erfolgen.

Der hohe Harzanteil des Holzes erhöht die Haltbarkeit bei der Verwendung im Außenbereich. Jedoch kann der hohe Harzanteil bei einer Behandlung mit Terrassenölen bei starker Sonneneinstrahlung auch zu Harzaustritten auf der Oberfläche führen. Dieser Harzaustritt zeigt sich durch kleine helle Flecken auf der Terrassendiele. Bitte beachten Sie die genauen Herstellerangaben für Terrassenöle.

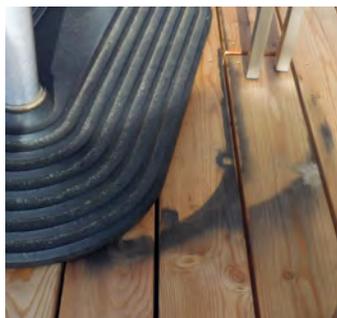


## Vergrautes Holz

Schon bei der Auswahl der Materialien sollte an die spätere Wartung und Pflege gedacht werden. Mit dem Alter einer Terrasse verändert sich auch ihr Aussehen. Der ursprüngliche Farbton wird ein immer intensiveres Grau. Bei teilweise überdachten Terrassen kann die Vergrauung weniger stark ausfallen und je nach verwendeter Holzart auch unschön wirken. Diese sogenannte Patina ist jedoch holztypisch und kein Mangel.

Der anfängliche helle Farbton der sibirischen Lärche ist bei Sonneneinstrahlung schnell nachdunkelnd und wird leicht rötlich. Anschließend bekommt das Holz seine typische hell- bis dunkelgraue Patina. In der Übergangszeit kann je nach Standort die Vergrauung leicht olivgrau aussehen.

# Verfärbung von Holz bei Kontakt mit Metall



Verfärbung durch metallische Gegenstände



Reaktion der Holzinhaltstoffe mit Schrauben

Bei der sibirischen Lärche kann eine Reaktion der wasserlöslichen Gerbstoffe schon bei minimalen Eisenkonzentrationen und bei Kontakt mit Wasser auftreten. Verantwortlich können dafür Rasen- und Blumendünger sowie eisenhaltiges Grundwasser sein. Auch Oberflächenwasser von metallischen Elementen wie z. B. Blumenkübel und Feuerschalen haben Auswirkungen auf das Erscheinungsbild des Holzes. Diese Verfärbungen lassen sich mit handelsüblichen Entgrauern oder Oxalsäure entfernen.

Die Holzinhaltstoffe der sibirischen Lärche können zu einer Reaktion mit den Schrauben führen. Daher sind V2A Schrauben zu verwenden oder es muss geprüft werden, ob die Edelstahlschraube vom Hersteller für die Verwendung bei Lärche freigegeben wurde.

## Quellen und Schwinden

In den Sommermonaten führt die geringe Luftfeuchtigkeit zu einer geringen Holzfeuchtigkeit. Dies führt zum Schwinden der Terrassendielen. In der Zeit von Herbst bis Frühling nimmt die Luftfeuchtigkeit wieder zu und das Holz wird feuchter und quillt auf. Mit der Veränderung der Holzfeuchtigkeit verändern sich auch die Abmessungen der Terrassendielen.

Sichtbar werden die Maßveränderungen der Dielen durch eine Veränderung der Fugenbreite. Im Sommer können 145 mm breite Dielen auf ca. 137 mm schwinden, wodurch die ursprünglich 5 mm Fuge dann 13 mm groß wird. Im Winter quellen die Dielen wieder auf und die Fuge wird kleiner. Mit technisch getrockneten Terrassendielen können die Veränderungen reduziert werden. Mit Holzarten die nur sehr wenig Quellen und Schwinden kann ein gleichmäßigeres Fugenbild erzielt werden.

## SIBIRISCHE LÄRCH

Botanische Bezeichnung:	Larix sibirica
Kurzzeichen nach DIN EN 13556:	LAGM
Herkunft:	Sibirien
Rohdichte bei 12 – 15% HF:	680 – 700 kg/m <sup>3</sup>
Härte (Brinell) N/mm <sup>2</sup> :	19 – 25
Dauerhaftigkeit nach DIN EN 350:	DKL 3 – 4 / >700 kg DKL 3
Farbbehandlung (Terrassenöl):	bedingt möglich (Herstellerinformation beachten)
Astigkeit:	feinastig – grobastig
Schwinden und Quellen:	mittel – hoch
Drehwuchs / Verzug:	mittel – stark
Verfärbende Holzinhaltstoffe:	schwach
Harzhaltigkeit:	mittel – hoch
Eisengerbstoffreaktion:	gering
Neigung zur Rissbildung:	hoch
Verarbeitbarkeit:	gut, es sollte bei Terrassendielen immer vorgebohrt werden
Tragend verwendbar lt. EC 5 (gilt ca. ab 50 cm Höhe):	ja, in der GKL 3.1
Verwendung:	für normale Terrassenbeanspruchungen gut geeignet; sollte jedoch nicht auf Rasenniveau verbaut werden
Bemerkung:	die sibirische Lärche ist i.d.R. sehr feijnährig und wächst gegenüber der europäischen Lärche sehr langsam; oftmals können auch sehr astarme Terrassendielen innerhalb einer Lieferung vorhanden sein
Handelsübliche Abmessungen Unterkonstruktion:	45 x 70 mm
Terrassendielen (Bitte die Angabe der Ober- und Unterseite beachten):	24 x 145 mm fein / grob